

Freiwillige Unfall-Versicherung
nach Maßgabe der unterliegenden Bedingungen. Erhöht
täglich. Monatlicher Beitragpreis 4,00 Mf., durch die Post
besogen vierteljährlich Mf. Falls sich in der Herausgabe
oder Rückzahlung der Leistung gebietet wird, hat der Beste
keinen Anspruch auf Eleverung oder Nachlieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Beitragspreises.

48. Jahraang

Junge Burschen warfen das Gewehr fort, zogen Dolch und Messer und schrien wie wahnsinnig auf ihre Opfer los. Ein 17 Jahre alter Notgarbist stand unangeseht mit dem Messer auf einen Eilgehörbrennen ein, der nur mit Hufe und Wette befehdet, mit hoch erhobenen Armen vor ihm stand 3 Messerflügel hatte der Wehrmann in die Hergänge erhalten, und immer noch hob er mühsam die Arme hoch; dann stürzte er zu Boden. Um sich zu wehren hatte ich mich selbst getödtet. Während dieser entsetzlichen Ereignisse waren die Fenster der gegenüberliegenden Häuser mit Zukauern dicht besetzt. Auch auf der Straße hatte sich eine Menschenmenge angeammelt, die Zeuge der furchtbaren Greuelthaten war. Die Menge schrie auf vor Entsetzen. In kaum 10 Minuten lag die gesamte Besatzung hingerodet vor dem Eingang des Waffentums. Nur 3 Mann entgingen dem grausigen Verhängnis. Ein Feldwebel, der den Krieg im Westen in der vordersten Schlachtlinie vier Jahre hindurch mitgemacht hat, und der Zeuge der Schredensthaten am Messerium war, erzählte uns noch zitternd unter dem Eindruck der Erlebnisse, etwas in Schreckliches habe er selbst im Kriege nicht erlebt. Als die Lufttruppen Besien eine lebendes Weisen mehr antreffen wollten, schritten sie über die Leigen hinweg und zogen unter Flüchen und Verwünschungen auf die Emordeten von dannen. Die Fester drückt sich, alle Einzelheiten der Greuelthaten auszuformen, die hier: Pogromen und Vertreibung verdrückt haben.

58° z in der Tschecho-Slow. bel. verhaftet.

(TU) Der Kommunist Holz wurde am Samstag abends in Marienbad in Böhmen von tschechischen Polizisten erkannt und verhaftet. Er wurde gefesselt in das Kreisgerichtsjunghaus in Eger eingeliefert. Holz beweinete vor den Polizeibehörden seine Zukunft über seine Person, wurde aber von einigen andern Hallsenfeiner Kommunisten, die sich ebenfalls in Eger befinden, erlöst. Holz erklärte, daß er nur vor einem Anger Gerchthof Rede und Antwort stehen wolle. Vermuthlich wird Holz jedoch nach Deutschland ausgeliefert werden, da die ihm zur Last gelegten Verbrechen sämtlich in Deutschland ausgeführt wurden. In seinem Besitz befanden sich 120 000 Mk. Mit Holz zusammen wurde ein gewisser Reber verhaftet, der ebenfalls Hallsenfeiner Kommunist war.

(17) Die Angelegenheit für einen bevorstehenden Vormarsch der französischen Belagerungstruppen aus dem Moiroux madonisch immer eifriger bemerkt. Weitere Truppen, Infanterie und Artillerie, haben die Belagerungszone schrittweise erweitert und die Belagerungstruppen verstärkt. Die französischen Truppen abmarschieren; Offenbach und Walschheim a. M. sind bereits ohne Belagerung. Die französischen und die belgische Infanterie am Hotel „Imperial“, dem Hauptquartier der Belagerungsoffiziere, sind eingezogen, mehrere Schulen u. a. auch das Gesteinsgymnasium, geräumt. Höhere belgische Offiziere, die nicht zum Transfurter Detachement gehören, hatten, wie angemessen ist, wohl im Hinblick auf die belgische Räumung Sonntag mittag mit dem Commandeur der französischen 11. Infanteriedivision eine Besprechung. Gleich darauf sind sie wieder abgereist. Es besteht offenbar die Absicht, beim Eintreffen des Befehls der Räumung dieses so gut wie bereits durchgeführte zu haben und auch im Hinblick auf etwaige Zwischenfälle mit der Bevölkerung, obwohl diese hier und in der Umgebung für ähnlich wie die Belagerungstruppen selbst vollständig vorstellt besteht.

(TU) In 10 oberösterreichischen Städten haben gestern entgegen dem Verlangen des oberösterreichischen Kommission für Massenversammlungen stattgefunden, die von den Gewerkschaftsverbänden der Arbeiter und Beamten, mit Ausnahme der politischen Verbände, einberufen waren. Es wurde gegen die Vergewaltigung durch die internationalisierte Kommission Protest erhoben und die Anerkennung der deutschen Sprache, insbesonders des Betriebsratsgesetzes, verlangt. Die Redner forderten

59. Fortsetzung.

Undine stand am Fenster ihres Schlafzimmers und blickte über den Schloßhof hinweg auf das einsame Thier im Turmgemach, das jeden Abend aus Niemans Arbeitszimmer zu ihr herüber schenkte. Niemand würde das Thier dach auf immer verwischen, und es war gut so, daß sie es nicht mehr zu sehen brauche. Sie seufzte nun hier nicht mehr. Ihr Vaterhaus, für das ihr kein Pflanzengarten groß erschienen, war ihr fremd geworden. Sie graute vor dem Leben und den bitteren Märentagen um die der graue Wind strich und die Meereswellen häßten. Sie mußte sich, Niemand würde sie nicht helfen. Ebbos Kias hatte es ihr heute ganz bestimmt mitgetheilt. Er hatte bis kurz vor dem Tode mit Niemar gearbeitet, um Ebbos' Markarbeit in alle Verhältnisse zu schälen, und hatte dann noch während mit ihr zusammengelesen. Ihre heimliche Hoffnung, daß Niemar zum Tode kommen würde, da doch Ebbos Kias ihr Gatte war — er wisse erst morgen früh zur Stadt zurück — hatte sich nicht erfüllt. Niemar war ausgegeben, und auch Heidrun war nicht erschienen.

Undines Herz klopfte heiß, wenn sie an Heidrun dachte. Alles drängte sich nach einer Aussprache mit der Frau, vor der sie einen unbestimmten Reiz empfand, und mit der unter einem Dache weiter zu leben ihr eine Unmöglichkeit schien, und doch warnte sie etwas von ihrer Auseinandersetzung.

„Sie ist eine Kranke!“, hatte er Heidrun einst schuldig, „rechten Sie nicht mit ihr, sondern lassen Sie ihr die Möglichkeit zu nehmen, weitere Unheil anzurufen.“

„Wie sollte das möglich sein?“ hatte sie gefragt.

Da hatte er nur die Achseln gezuckt und leichthin gesagt:
„Sie müssen der Gräfin zeigen, daß das was sie erstrebt, für sie unerschöpflich ist. Will Sie es selbst besitzen. Erwägen Sie meine Worte.“
Mit flüchtigem Gruß war er dann auf seine Zimmer gegangen, und sie stand nun hier unter gelbteiten seinen Worten nach.
Wollte Sie es selbst besitzen, hatte er gesagt. Was besaß sie denn? Nichts! Nicht einmal das Vertrauen ihres Mannes, dessen Herz und Ohr gefühllos für sie war, eine tiefe, nie überwindende Wunde geschlagen.
Um sie und ihre Familie zu schonen, hatte er die ungeliebten Opfer für ihn gebracht. Großklas hatte ihr an der Hand der Bürger ihres Vaters und der Pastors, die Reimar den diebstahl übergeben, einen klaren Einblick in die Todessage gewährt.
Eine brennende Scham hatte sie befallen, wenn sie daran dachte, was die niedlicher Gesinnung sie ihren Gatten bezeugt, was sie demüthig gemacht, seinen Eifer zu erwidern, die ihr bezeugt hatten, ihrem erkrankten Bruder die Todesopfer in die Hand zu geben. Sie schämte sich ihres gemainen Verstandes und sie hätte das Reimar so gern gesagt und ihn um Verzeihung gebeten. Aber er wußte es auch. In der That! In der That hatte er an ihrer Seite dem Verstand der Großmutter beigegeben, auch ihn der Dorrels. Er war ein einhergehender, aber sein Wort, sein Bild hatte ihr gezeigt, daß es irgend einen inneren Anstoß an den Vorgängen nahm.
Ueber einige höfliche Aeußen war ihre Unterhaltung seit der letzten Unterredung nicht hinausgegangen. Sie mußte, das schied für immer. Noch sehr äußerlich war sein Zusammenhalten mehr möglich. Auf Briefe, den sie als kostbare Waare gegen Reimar so sehr verwerthet an ihrem Hause abgaben hatte, und dem sie nun gar nicht gebraucht, hatte sie gleich am nächsten Tage Großklas zurückgegeben, der ihn Gräfin ausgingend. Undine war froh, daß sie den Brief, der auf ihrer Seite brannte, nicht mehr

In den furchtbaren Schredenslagen, die die paratirischen Truppen bei ihrem Einzug in die Stadt Effen verübten, gehört unstreitig der Massenmord am Wasserthum, über den bislang nur wenig in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Am Morgen des Tages, an dem sich die Kämpfe um Effen abspielten, war der im östlichen Stadtheil gelegene Wasserthurm in Vorbereitung der Vorbereitungen durch zwei weitere Wasserschnecke und reichliche Pumpen vorrückt ergänzt. Die Besatzung setzte sich aus etwa 50 Mann zusammen, die unter dem Kommando des Bergassessor Fortmann stand. Kurz nach Mittag waren die revolutionären Truppen, den Vorbereitungsstufen durchgehend, in das Rathaus eingebrungen, während auf dem Rathaus die Verhandlungsabhandlungen mit dem Leher-Senator, dem Parlamentarier der revolutionären Truppen, geschlossen wurden. A Stunden nach der Uebergabe der Stadt kamste die tapferste Schar am Wasserthum nach ihren Verzeihungslampfen gegen die revolutionäre Uebermacht. Wie das möglich gewesen ist, bedarf im einzelnen noch einwandfreier Aufklärung. Jedenfalls steht fest, daß die Verteidiger des Wasserthums der Stunden nach dem Einzuge der Revolutionäre noch immer keine Nachricht von der Uebergabe der Stadt hatten. Radmitten um 4 Uhr ersten Abgeordneter Burgerius am Wasserthum, die Rote Kreuz-Flagge in der Hand. Er schritt auf den Eingang des Wasserthums zu, um den Marasch von der Uebergabe der Stadt Kenntnis zu geben und dem Kommandanten die Uebergabe des Wasserthums nahe zu legen. Während der Begegnung vor dem Thor des Wasserthums mit dem Stadtschreiber Posthof, der zur der Wasserthumbelegung sollte, unter der weißen Flagge stehend, die Uebergabe vollzog, brängten die revolutionären Truppen plötzlich durch das Thor der Einfriedigung und säumten den Wasserthum. Die überausste Belegung hatte bereits die Wasser abgelegt und die Wasserseite ausgegossen. Als die Wasserthum angestrichen kamen, traten ihnen die Besatzungsmannschaften halb entkleidet, mit hoch erhabenen Armen am Eingang entgegen. Nun begann ein entsetzliches Morden. Aßen Tieren gleich warfen sich die Sparsäulen auf die verbliebenen Leute, schlugen mit Messern und Dolchen auf sie ein, schlugen sie mit dem Gewehrstoßen tot, oder schossen sie mit dem Revolver nieder. Selbst die am Boden liegenden Schwerverletzten und die Leichen wurden mit den Haken oder mit Pistolen bearbeitet. Mehrere Opfer, war der Schädel gespalten, anderen die Schädelknochen zertrümmert, oder der Kopf bis zur Unkenntlichkeit verformt.

Die die „*M.-Zeits.*“ schreibt, greift die Zentrumsbewegung, die besonders von einigen katholischen Geistlichen und Akademikern betrieben wird, in weiten Kreisen immer mehr um sich. Die königliche Regierung befindet sich angesichts dieser Thatsache in einer recht unangenehmen Lage. Das folgende Blatt sagt nachzuweisen, daß die Zentrumspartei dem Drucke der Verfassungstheorien folgend und um Teufelsand vor dem vollständigen Zusammenbruche zu retten, sich an der Bildung der Regierung beteiligt habe. Ob es damit Gesehe findet, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wurden die Dinge, wie sie jetzt liegen, in der vor einigen Tagen in Köln stattgefundenen Konferenz von Angehörigen der Zentrumspartei als sehr befriedigend bezeichnet, so daß man sich veranlaßt sah, einen Mahnruf zur Einigkeit in das Land hinauszuschicken und eine Reihe von Richtlinien aufzustellen, die wir in großen Zügen wiedergeben wollen. Bemerkenswert sind noch folgende Punkte in den Richtlinien: Wir fordern einen verfassungstreuen Aufbau in Kreis, Staat und Gemeinden, den wirlichen Gehalt des Volkes, auch der Minorität, ungehindert zum Ausdruck kommen läßt. Wir sind und bleiben grundsätzliche Gegner jeder staatlichen Omnipotenz, wir verwerfen jede willkürliche Gewaltsherrschaft einer Klasse und die schrankenlose Herrschaft einer Mehrheit des Parlamentes. Es mag sich von dem Ramen einer Monarchie oder einer Demokratie gehandelt sein.

— (Räumung der neutralen Zone befohlen.) Die Reichsregierung hat dem Militärbefehlshaber im Ruhrgebiet den Auftrag gegeben, die neutrale Zone bis zum Sonntag, den 24. April, zu räumen.

— (Grenzschüsse fliegen.) Eine von der französischen Presse verbreitete Nachricht, daß 8000 Mann neuer Niederschuttruppen in die neutrale Zone des Ruhrgebiets eingerückt seien, ist falsch. Es ist im Gegenteil Tatsache, daß die Truppenzahl in der neutralen Zone abnehmend herabgemindert wird. Mehrere Bataillone sind wieder zurückgezogen worden und weitere Truppen werden zum Abtransport bereitgestellt.

Mit aller Kraft hieß Lindine an Ebbos Kasse
Zür.
„Heuer!“ rief sie laut durch die Thür auf
sein erschrocknes Fragen. „He! den Sie, retten
Sie! Vor! Ich in meinem Zimmer, bringen Sie das
Kind in Sicherheit, und denken Sie an Gelbrum.
Ich muß hinaus zum Turm, der am meisten ge-
fährdet ist. Die Alpengalerie brennt.“
Sie hörte nicht mehr Ebbos Kasse Antwort.
Mit dem Rufe „Heuer!“ stürzte sie vorwärts,
mit eckeligen Klängen im Schloß erklingen,
wie wirres Durcheinander erschrie: Dienstleute,
Stufen und Scheelen drang noch an ihr Ohr, da
stand sie schon draußen in dem berühmten
Schloßhof. Sie kannte einen Weg, einen einzigen,
den es noch gab, um zu Reimar zu gelangen.
Als Kind war sie ihn einmal voller Grinsen ge-
gangen.
Der Sturmwind riß ihr mit wilder Gewalt
die Kapuze von dem heißen Haar. Sie sah e-
nig! darauf. Ihr weißes Nachtkleid schleifte
durch den hohen Schnee, durch den sie kaum den
Weg zu der niederen, kleinen, halberbörgeten
Förte fand, die in ihrer Erinnerung lebte. Wenn
die Förte verschaffen war? Wenn sie zu spät
kam?
Jetzt hatte sie die kleine, verhehlte Thür ge-
funden. Aber der Schlüssel! Wo war der
Schlüssel? Lindine stützte sie mit dem Ungemüth
an dem alten, morschen Schloß. Und freilich
gab es nach.
Hach ohnmächtig vor Aufregung taumelte
Lindine in einem dunklen Gang und eine schmale
Kloßstiege empor.
„St! mir doch, lieber Gott“, betete sie. „Laß
ich nicht sterben, den Alpengalerien. Gähne mit
Zeit, gutzumachen, was ich gefehlt. Sei barm-
herzig, du großer, gütiger Gott!“
Sie tastete vorwärts. Draußen aber jährien
schon die züngelnden Flammen den Schnee blutig
rot.
(Fortsetzung folgt.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden und trostreichen Worte des Herrn Missionars Elger anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Frau Rüping nebst Kindern.

Bergkamen, im April 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

**Witwe Wilhelm Menne
Familie Willi Werning.**

Kamen, im April 1920.

n1451

Tanz-Schule!

Am Mittwoch, den 21. April, 5 Uhr nachmittags, beginnt im Hotel Biermann ein Kursus für Schülerinnen und Schüler höherer Lehranstalten, für Erwachsene 8 Uhr abends.

Gesl. Anmeldungen Weisstr. 5 erbeten.
C. Büscher u. Sohn.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 48 Absatz 2 der Reichsverfassung hat der Reichspräsident für die Regierungsbezirke Düsseldorf, Arnberg und Münster folgende Verordnung erlassen:

Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung verordne ich zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Gebiet der Regierungsbezirke Düsseldorf, Arnberg und Münster folgendes:

§ 1. Alle Schusswaffen, sowie Munition aller Art zu Schusswaffen sind sofort abzuliefern.

Der Inhaber der vorstehenden Gewalt bestimmt, wo und bis wann spätestens die Ablieferung zu geschehen hat. Er setzt fest, welche Ausnahmen von der Ablieferungsfrist gelten sollen.

Als Feuerwaffen gelten Gewehre, Karabiner, Pistolen, Maschinenpistolen, Revolver, Geschütze aller Art, Maschinengewehre, Handgranaten, Gewehrgranaten, Minenwerfer und Flammenwerfer.

§ 2. Wer nach Ablauf der Ablieferungsfrist vorstehend und unbefugt Waffen oder Munition der im § 1 bezeichneten Art im Besitz oder Gewahrsam hat, wird mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren, in schweren Fällen mit dem Tode oder lebenslänglichem Zuchthaus bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter einem Jahre.

Zur Aburteilung des im Absatz 1 bezeichneten Verbrechens sind die außerordentlichen Kriegsgerichte zuständig.

§ 3. Diese Verordnung ist sofort in sämtlichen Gemeinden des Bezirks in vorstehender Weise bekannt zu machen. Sie tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.

Zu der vorstehenden Bekanntmachung ist folgender Zusatz des Kommandierenden des Wehrkreis-Kommandos VI in Münster erlassen worden:

Die Ablieferung aller Schusswaffen gemäß § 1 vorstehender Verordnung und der Munition aller Art dazu hat spätestens innerhalb 48 Stunden nach der Bekanntmachung dieser Verordnung zu erfolgen. Abgabe an die Truppe, wo keine Truppe am Orte ist, bei der Ortspolizeibehörde.

Zum Waffentragen sind berechtigt: die Truppe, die Sicherheitspolizei, die Polizei und die gesetzlich vorgeordnete Verwaltung der Polizei, die Gendarmerie, die Forst-, Zoll- und Steuerbeamten, die Inhaber eines ordnungsmäßig ausgestellten Waffenscheines.

Alle Militär- und Polizeibehörden haben den Zeitpunkt der Veröffentlichung festzulegen. Wird veröffentlicht mit der Maßgabe, daß die oben bezeichneten Waffen bis spätestens Montag, den 19. ds. Mts., abends 6 Uhr, bei den am Orte befindlichen Truppen oder bei den Ortspolizeibehörden (Würgermeisteramt oder Aemtern) abzugeben sind.

Gamm (Westf.), den 16. April 1920.
Der Landrat: J. B. Lambricht.

Veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß sämtliche von uns ausgestellten Waffenscheine hiermit als ungültig erklärt werden.
Kamen, den 17. April 1920.
Die Polizei-Verwaltung: Dr. Wiesner.

Lehrerheim-Lotterie
Ziehung 5. Mai 1920
1. Preis 135000.
2. Preis 50000.
3. Preis 30000.
4. Preis 20000.
5. Preis 10000.
6. Preis 5000.
7. Preis 3000.
8. Preis 2000.
9. Preis 1000.
10. Preis 500.
11. Preis 300.
12. Preis 200.
13. Preis 100.
14. Preis 50.
15. Preis 30.
16. Preis 20.
17. Preis 10.
18. Preis 5.
19. Preis 3.
20. Preis 2.
21. Preis 1.
22. Preis 1.
23. Preis 1.
24. Preis 1.
25. Preis 1.
26. Preis 1.
27. Preis 1.
28. Preis 1.
29. Preis 1.
30. Preis 1.
31. Preis 1.
32. Preis 1.
33. Preis 1.
34. Preis 1.
35. Preis 1.
36. Preis 1.
37. Preis 1.
38. Preis 1.
39. Preis 1.
40. Preis 1.
41. Preis 1.
42. Preis 1.
43. Preis 1.
44. Preis 1.
45. Preis 1.
46. Preis 1.
47. Preis 1.
48. Preis 1.
49. Preis 1.
50. Preis 1.
51. Preis 1.
52. Preis 1.
53. Preis 1.
54. Preis 1.
55. Preis 1.
56. Preis 1.
57. Preis 1.
58. Preis 1.
59. Preis 1.
60. Preis 1.
61. Preis 1.
62. Preis 1.
63. Preis 1.
64. Preis 1.
65. Preis 1.
66. Preis 1.
67. Preis 1.
68. Preis 1.
69. Preis 1.
70. Preis 1.
71. Preis 1.
72. Preis 1.
73. Preis 1.
74. Preis 1.
75. Preis 1.
76. Preis 1.
77. Preis 1.
78. Preis 1.
79. Preis 1.
80. Preis 1.
81. Preis 1.
82. Preis 1.
83. Preis 1.
84. Preis 1.
85. Preis 1.
86. Preis 1.
87. Preis 1.
88. Preis 1.
89. Preis 1.
90. Preis 1.
91. Preis 1.
92. Preis 1.
93. Preis 1.
94. Preis 1.
95. Preis 1.
96. Preis 1.
97. Preis 1.
98. Preis 1.
99. Preis 1.
100. Preis 1.

Hebungsverkauf

Kamen.

Der Schlus- bezug-
Dieingstermin für
die Befähigung der Erben
des verstorbenen Vaters
meisters C. Kömer in
Kamen, Kampstraße
unter Nr. 17 findet am
Donnerstag, den 22.
d. Mts., nachm. 5 Uhr,
im Lokale des Wirts
Aug. Biermann in
Kamen, Nordstr. 11, statt.
Kamen. 1461
Reinhard, Gerdt, Aukt.

Schreibmaschine

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Kamen.

Die Hauptagentur einer
erstklassigen Lebens-
unfall- u. Gaspflichtver-
sicherungsgesellschaft für
Kamen und Um-
gegend ist neu zu be-
setzen. Bestehendes In-
tasso wird mit übertragen.
Die Vertretung bietet sich
samen Herren günstige Ge-
legenheit, sich eine gute
Nebeneinnahme zu ver-
schaffen. Vorteilhafte, teils
kontinuierl. Einrichtungen.
Medungen mit C. A.
481 an Alia - Gasen-
stein & Fegler, Essen.

Junge Männer von Kamen

Brave Kameraden beschützen und verteidigen
für Euch Heim und Herd.
Wollt Ihr selbst dabei untätig die Hände
in den Schoß legen?

— Gewiß nicht! —

Euch alle, denen noch etwas deutsches Blut
in den Adern fließt, Euch alle, die Ihr der
verfassungsmäßigen Regierung beim Wiederauf-
bau unseres geliebten deutschen Vaterlandes hel-
fend zur Seite stehen wollt, Euch rufe ich auf
zum Eintritt als

Zeitfreiwillige

Die Aufnahme erfolgt unter den üblichen
Bedingungen. Von dem Tage ab, an dem
die Kompanie auf Vorladung der Reichswehr-
brigade 31 vom Wehrkreis-Kommando 6 für kamp-
fähig erklärt wird, werden gewährt 15 Mark
täglich, freie Verpflegung und Unterkunft, bis
dahin täglich 6 Mark, freie Verpflegung und
Unterkunft.

Noch ist es an der Zeit, den gewaltig an-
wachsenden Volkswirtschaften einen Damm
entgegenzustellen.
Meldungen in der Geschäftsstelle dieser
Zeitung. 1339

Trauer-Briefe

und andere Trauer-Drucksachen
werden sofort nach
Bestellung angefertigt.

Kamener Zeitung G.m.b.H.

Geschäftsstelle: Weststraße 10.
Druckerel: Unnaer Straße 163.

Umpressen

Damen- und Herren-Hüte
schnell und billig
Gehr. Keil, Kamen,
Bahnhofstr. 57. 1427

Weide-, Diebstahl- und Stallversicherung

bei 1345
Ferd. Greve & Co.
G. m. b. H. Kamen.

Bieh- und Adergeräte- etc. Verkauf

Kamen.

Wegen Verpachtung ihrer Stallungen und
Einschränkung ihres landwirtschaftlichen Be-
triebes läßt die Firma Wb. Bismann hier am
Freitag, den 23. d. Mts., vormittags 10
Uhr beginnend, in ihren Stallungen am
Bahnhof, früher Koppel'sche Fabrik, folgende
Gegenstände durch uns öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung verkaufen:

1 neunjähr. br. Stute, 8 hochtragende
und frischgekalbte Kühe und Rinder,
3 Kälber zur Zucht, 1 Mähmaschine
mit 4 Erntemessern, 1 Heuwender, 1
Heuhake, 1 Aderwagen, 1 Vieh-
scheermaschine, 1 Schleifstein, 4 Stroh-
schneider, 1 zweisp. Kutschgeschirr, 2
Kummetgeschirre, 16 led. Halfter,
50 Kuhdecken, 1 Kinderschlitten, 1
hölz. Regal, mehrere Leitern, 1 An-
zahl Kuh- und Pferdeketten und
sonstige Sachen

Das Vieh darf nur von Bewohnern des
Landkreises Hamm gekauft werden. 1462

Kamen.

Reinhard, Gerdt, Aukt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. April, von 4 bis 5 Uhr
nachmittags, findet im Wohlfahrtsgebäude der
Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft am
Klosterweg

Mutterberatung

statt.
Die Mütter haben ihre Säuglinge und
ein Kinderbuch mitzubringen.
An ansteckenden Krankheiten und Neug-
gusten leidende Kinder sind von der Teilnahme
ausgeschlossen. 1457

Kamen, den 17. April 1920.

Die städtische Mutterberatung:
Dr. Wiesner.

Aufruf!

Die Gesamtheit der Kriegsgeschädigten und Hin-
terbliebenen der Stadt Kamen veranstaltet am Kirme-
tage einen

Blumentag.

Damen und junge Mädchen, welche sich in den
Dienst der guten Sache stellen wollen, mögen sich
Dienstag abend 7 Uhr im Hotel Biermann, Markt,
einfinden. 1452

Die Vorstände.

Schreibmaschine

(Sichtschrift) zu kaufen gesucht, Angebote mit
Preis und Schriftprobe an die Geschäftsstelle der
Kamener Zeitung. 1467

Nachtwächter

ge sucht.
Angebote an die Geschäftsstelle der Kamener
Zeitung. m1466

Tabaksteuer!

Alle Personen, die tabaksteuerpflichtige
Erzeugnisse gewerbsmäßig herstellen, oder mit
Kokosbalken und Tabakerzeugnissen Handel trei-
ben, haben ihren Vorrat den Zollamt ihres
Bezirks schriftlich in doppelter Ausfertigung
anzumelden.

Die Tabaksteuer- und -Händler haben
nach dem Tabaksteuergesetz vom 12. 9. 1919
ihre am 1. April ds. Js. vorhandenen Bestände
sowie die nachträglich eingetragenen Sendun-
gen an Zigaretten, Zigarillen, Papierhüllen so-
wie den Rauch-, Kautschuk- und Schnupftabak dem
Zollamt schriftlich zur Nachsteuer - doppelt
- anzumelden. Die Frist zur Anmeldung
läuft mit dem 25. ds. Mts. ab.

Zu widerhandlungen werden bestraft.
Dortmund, den 16. April 1920.

5311 Hauptzollamt.

Ein Paar fast neue
Schuhe

Wohlan ein 16-jähr.
altes Mädchen das
Schnitten

(Größe 42) zu verkaufen.
Zu erfr. in der Geschf.

gründlich lernen. 1447
Zu erfr. i. d. Geschf.

Alle Vereine

geben ihre Veranstaltungsaen
zweckmäßig in der „Kame-
ner Zeitung“ bekannt. Die
starke, ständig zunehmende
Verbreitung der K. Z. in
allen Schichten des Land-
kreises Hamm sichert einen
guten Verkauf der Veran-
staltungen, wodurch die In-
sertionskosten mehrfach ge-
deckt werden.

Der Sekretär
Hamm

Die Gesamtheit der Kriegsgeschädigten und Hin-
terbliebenen der Stadt Kamen veranstaltet am Kirme-
tage einen

Blumentag.

Damen und junge Mädchen, welche sich in den
Dienst der guten Sache stellen wollen, mögen sich
Dienstag abend 7 Uhr im Hotel Biermann, Markt,
einfinden. 1452

Die Vorstände.